



# **JAHRESABSCHLUSS**

**zum 31. Dezember 2023**

**der**

**PSI GridConnect GmbH**

**Karlsruhe**



## Anlage 2

PSI GridConnect GmbH, Karlsruhe

Gewinn- und Verlustrechnung  
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember (HGB)

	2023	2022
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	8.149.303,28	7.216.892,96
Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	-198.634,28	262.601,74
Sonstige betriebliche Erträge	689.382,58	449.099,22
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 1.259,58 (Vorjahr: EUR 6,22)		
Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	-579.423,23	-509.538,22
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-373.819,72	-376.325,48
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-5.093.435,39	-4.573.100,03
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-956.466,85	-884.478,87
- davon für Altersversorgung: EUR 2.575,02 (Vorjahr: EUR 4.473,09)		
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	-50.616,82	-45.038,53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-886.071,18	-571.288,98
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 348,15 (Vorjahr: EUR 248,12)		
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6,63	6,63
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20,35	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-125,00	-126,22
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>700.120,37</b>	<b>968.704,22</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>700.120,37</b>	<b>968.704,22</b>
sonstige Steuern	-88,80	-44,95
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-700.031,57	-968.659,27
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

PSI GRIDCONNECT GMBH, KARLSRUHE

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

I. ALLGEMEINES, WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Der Sitz der Gesellschaft ist in Karlsruhe. Die Gesellschaft ist unter der Firma PSI GridConnect GmbH im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer B 107658 eingetragen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der PSI GridConnect GmbH (im Folgenden GridConnect) ist nach den Vorschriften der §§ 242-288 HGB sowie nach den Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Jahresabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Der Abschluss ist in EUR aufgestellt.

Nach § 267 HGB gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften. Für die Aufstellung des Anhangs wurde teilweise kein Gebrauch der Erleichterungsvorschriften des § 288 Abs. 1 HGB gemacht.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Vermögensgegenständen und Schulden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Soweit außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund einer dauerhaften Wertminderung notwendig sind, werden diese berücksichtigt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Netto-Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden im Zugangsjahr zu einem Pool zusammengefasst und über fünf Jahre abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst worden.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden wie folgt abgeschrieben:

Erworbene Lizenzen, Software	3 - 4 Jahre	linear
Rechner und Zubehör	3 Jahre	linear
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 23 Jahre	linear
Geringwertige Wirtschaftsgüter	5 Jahre	linear

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, wobei entsprechende Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei dauerhafter Wertminderung vorgenommen werden.

Die unfertigen Leistungen sind in entsprechender Anwendung des § 255 HGB zu Herstellungskosten verlustfrei bewertet, wobei angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung berücksichtigt wurden. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten bewertet. Werthaltigkeitsrisiken wurde durch die Bildung entsprechender Wertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche oder unterhalb der marktüblichen Verzinsung liegende Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden alle Auszahlungen vor dem 31. Dezember 2023 ausgewiesen, soweit sie einen Aufwand nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die nicht bilanzierte Unterdeckung aus der Unterstützungskasse gem. Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB beträgt im Berichtsjahr TEUR 37.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Da es sich nur um kurzfristig fällige Rückstellungen handelt, waren keine zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen sowie Abzinsungseffekte bei der Bewertung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr müssen gemäß den Vorschriften des geltenden HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst werden, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird.

Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden alle Einzahlungen vor dem 31. Dezember 2023 ausgewiesen, soweit sie einen Ertrag nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

## II. ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der kumulierten Abschreibungen ist auf Seite 7 dieses Anhangs dargestellt.

Die sonstigen Ausleihungen betreffen die Genossenschaftsanteile der Volksbank Karlsruhe eG.

### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 738 (Vorjahr: TEUR 1.098) beinhalten Forderungen gegenüber der Gesellschafterin PSI Software SE (vormals: PSI Software AG) in Höhe von TEUR 725 (Vorjahr: TEUR 1.073) und gegen andere Konzerngesellschaften in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 25) und resultieren ausschließlich aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### 3. Gezeichnetes Kapital

Das im Handelsregister eingetragene, voll eingezahlte Stammkapital beträgt unverändert EUR 500.000,00.

### 4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Prämienzahlungen (TEUR 450, Vorjahr: TEUR 350), Urlaubsansprüche (TEUR 182, Vorjahr: TEUR 197), noch zu erbringende Leistungen (TEUR 151, Vorjahr: TEUR 16) und Übrige (TEUR 11, Vorjahr: TEUR 4).

### 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Gesellschafterin PSI Software SE (vormals: PSI Software AG) in Höhe von TEUR 780 (Vorjahr: TEUR 996) und resultieren aus der Verpflichtung aus dem Ergebnisabführungsvertrag von TEUR 700 (Vorjahr: TEUR 969) sowie dem Liefer- und Leistungsverkehr von TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 27). Im Vorjahr bestanden zusätzlich Verbindlichkeiten gegenüber vier Konzerngesellschaften in Höhe von TEUR 155, die ausschließlich aus dem Liefer- und Leistungsverkehr resultierten.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### III. SONSTIGE ANGABEN

#### 1. Eventualverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber der PSI Software SE (vormals: PSI Software AG) sind durch Abtretung der Eigentumsrechte an den Quellcodes der GridConnect-Produkte besichert.

#### 2. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte / Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Raummieten	Gerätemieten und -leasing	Insgesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
2024	205	64	269
2025-2026	369	47	416
2027-2029	554	0	554

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

#### 3. Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt, ermittelt anhand von Köpfen)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren im Jahresdurchschnitt 78 Mitarbeiter beschäftigt.

#### 4. Geschäftsführung und Vertretungsbefugnis

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2023 waren:

Herr Klaus Becker, Oberhausen-Rheinhausen  
Herr Martin Stiegler, München.

Die Angabe zur Vergütung der Geschäftsführer wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

#### 5. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der GridConnect, ihrer Muttergesellschaft und ihren Schwestergesellschaften bestehen Leistungsbeziehungen im Rahmen von Liefer- und Dienstleistungen, Cash Management, zentralen Verwaltungsleistungen und der Personalgestellung. Weitere nahestehende Unternehmen bestehen nicht.

#### 6. Konzern- und Beteiligungsverhältnisse

Die PSI Software SE (vormals: PSI Software AG) hält 100 % des Stammkapitals der PSI GridConnect GmbH. Die PSI Software SE stellt einen Konzernabschluss gemäß § 315e HGB

nach internationalen Rechnungslegungsstandards für den größten und zugleich kleinsten Kreis auf. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister offengelegt.

7. Ergebnisabführungsvertrag

Die PSI Software SE (vormals: PSI Software AG) als herrschendes Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2015 einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die Eintragung im zuständigen Handelsregister erfolgte am 18. Juni 2016.

8. Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von EUR 700.031,57 wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in voller Höhe an die PSI Software SE abgeführt.

9. Nachtragsbericht

Der PSI-Konzern ist Ziel eines Cyberangriffs geworden. Der Vorfall wurde in der Nacht vom 14. Februar 2024 zum 15. Februar 2024 von der internen IT-Abteilung entdeckt. Der überwiegende Teil der IT-Systeme des PSI-Konzerns wurde vom Netz genommen und abgeschaltet sowie außerdem vorsorglich jegliche Site-to-Site-Verbindungen vom Unternehmensnetz zu den Netzen der Kunden getrennt. Seit dem 15. Februar 2024 arbeitet der PSI-Konzern an einem Wiederanlaufprozess für alle relevanten IT-Systeme.

Im Zeitraum von Mitte Februar bis Ende April 2024 konnte der PSI-Konzern zentrale Aktivitäten seines Geschäftsmodells nur unter Einschränkungen ausführen. Auch nach Wiederanlauf wesentlicher Teile des internen IT-Systems bestanden diese Einschränkungen teilweise fort, weil Teilsysteme der IT-Infrastruktur nicht mit aktuellen Datenbeständen in Wiederbetrieb genommen werden konnten. Durch die dargestellten Einschränkungen war insbesondere die Fähigkeit, Endkunden in vollem Umfang Leistungen bereit zu stellen, beeinträchtigt.

Entsprechend war der PSI-Konzern für den dargestellten Zeitraum nicht in der Lage das ursprünglich geplante Niveau an Umsatzerlösen zu generieren und musste ungeplante Ausgaben für den Wiederanlauf des IT-Systems tätigen. Zur Bewältigung der erheblichen wirtschaftlichen Folgen des Cyberangriffs wurden im PSI-Konzern verschiedene Maßnahmen eingeleitet, die eintretende wirtschaftliche Nachteile zu Teilen kompensieren konnten bzw. werden. Eine abschließende Beurteilung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus dem Cyberangriff im Geschäftsjahr 2024 und möglicherweise in Folgeperioden ist wegen der derzeit noch bestehenden Unsicherheiten zur Höhe der Mehrbelastungen aus dem Cyberangriff wie auch der konkreten Auswirkung kompensatorischer Effekte nicht möglich.

Unbeschadet der bestehenden Unsicherheiten bei der Abschätzung der wirtschaftlichen Belastungen aus dem Cyberangriff war und ist der PSI-Konzern jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und es ist davon auszugehen, dass nach Wiederherstellung der vollen Funktionalität des IT-Systems in 2024 das Geschäftsmodell des PSI-Konzerns vollumfänglich fortgeführt werden kann.

Karlsruhe, 31. Mai 2024

Die Geschäftsführung



Klaus Becker



Martin Stiegler

